

4. Sonntag vor der Passionszeit

Handglocke

Musik

Wochenspruch und Wort zum Eingang

Liturg

Die Werke Gottes liegen uns allen vor Augen, und dennoch erscheinen sie uns – auch angesichts von Elend und Bösem - verborgen zu sein. Wir sehen zwar die Dinge, weniger aber auf ihren Schöpfer.

Als Wochenspruch hören wir einen Vers aus Psalm 66:

„Kommt her, und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.“

Wir feiern unseren Gottesdienst im Namen des Allmächtigen und Barmherzigen, im Namen des Vaters, des Sohns und des Heiligen Geistes.

Amen.

Lied

Sündenbekenntnis mit gegenseitigem Zuspruch

Liturg:

Manches von dem, was uns das Leben schwer werden lässt, ist verursacht durch unsere eigene Sünde und Schuld, oder aber auch durch Sünde und Schuld unserer Nächsten oder ganzer Gesellschaften. Vor Gott könne wir uns zumindest unserer eigenen Sünde und Schuld stellen. Und das ist schon mal sehr viel und wiegt schwer, wenn wir mit uns selbst ins Reine kommen.

So bitten wir:

Herr erbarme dich!

(Alle:) Herr, erbarme dich!

Gottes Wille ist es, dass wir einander verzeihen, und dass wir nicht versuchen, uns selbst böse zu sein, um uns reinzuwaschen. Gott will uns erlösen von Schuld und Sünde. Wir können uns Gott anvertrauen, der unser Heil will.

So sagen wir nun einander zu:

Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

(Alle:) Gott erbarmt sich deiner und vergibt dir deine Sünde.

So lebe nun in innerer Freiheit und traue auf Gottes Gnade und diene Gott, deinem Herren!

Psalm mit trinitarischem Schluss

Liturg:

Beten wir mit Worten aus Psalm 107 (1-2.23-32):

....

Alle:

EG 177.3

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit.

Amen.

Kyrie, Gloria und Tagesgebet

gesungenes Kyrie und Gloria, oder alternativ gesprochen:

Liturg:

Kyrie eleison, Herr, erbarme dich!
In Güte überwindest du alles Böse.
Dein Friede ist höher als alle unsere Vernunft.

Ehre sei dir, Gott, im Himmel wie auf Erden.
Mit gutem Willen hast du uns ausgerüstet,
uns einander zum Frieden bestimmt.

Allmächtiger Gott und barmherziger Vater!
Wir loben und preisen dich, sagen dir Dank,
der du die Glut des Bösen aus unseren Herzen löscht
mit dem Wasser ewigen Lebens,
der du das Feuer der Liebe in uns entzündest
durch Vergebung und Gnade, in der Hoffnung auf Erlösung.
Dein ist die Herrlichkeit in aller Ewigkeit.
Amen.

Tagesgebet

Gott, du bist uns eine Oase des Friedens inmitten von Not und Tod, ein Garten der Zuversicht inmitten von Verzagtheit und Angst.

Wir bitten:

Heile unsere verletzte Seele,
sei unserem Herzen fester Grund,
schenke uns die Ruhe, derer wir bedürfen,
gib uns genügend Mut, das Gute zu wagen,
du, unser Vater im Himmel, Christus, Heiliger Geist.
Regiere und führe uns von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen.

Wort Gottes, Lesungen und Andachtsworte

Lektor:

Ein Lied es Vertrauens singt uns Jesaja in Kapitel 51:

Jes 51,9-16

Die Lesung schließt mit den Worten:

Halleluja.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Halleluja.

Gesungenes Halleluja

Die Epistel steht im 2. Brief an die Korinther im Kapitel 1:

2 Kor 1, 8-11

gelesener oder auch gesungener Hymnus:

EG 244

Hören wir aus dem Evangelium nach Markus die Geschichte von
der Sturmstillung im Kapitel 4:

Mk 4, 35-41

gemeinsam gesprochenes Glaubensbekenntnis

(Alternativ Apostolicum und Nizänum)

Musik / Lied / kurze Stille

Botschaft des Sonntags

Nach einer alten Legende gerieten Seefahrer auf hoher See in Not. Sie riefen den Heiligen Nikolaus um Hilfe an, und er erschien ihnen als ein erfahrener Seemann an Bord, der sie rettete. So wurde Nikolaus auch zum Schutzpatron der Seeleute.

Die Legende beruht letztlich auf unserem Evangelium der Sturmstillung. Man muss nicht auf schwankendem Kahn sein, um Unsicherheit und Angst zu erleben oder in Situationen zu geraten, in denen man sich selbst kaum helfen kann.

Wie Gott uns hilft, kann man nicht erklären. Sein Wirken gleicht den Wundern, die geschehen und die sich jeder Erklärung schlicht entziehen. Sein Wirken bleibt uns verborgen, und doch stillen sich Stürme in unserem Leben. Wir können das alles in der Regel auch irgendwie erklären, oder eben auch einfach Gott dafür danken.

Zu oft im Leben verzagen wir und geben Ängsten nach.

Das Wunder der Sturmstillung war nicht nur die Ruhe am Ende, sondern auch die Ruhe, die Jesus aufbrachte, als der Sturm noch tobte. Wagen wir dieses Gottvertrauen?

Wir sollten darin nicht müde werden, Gott anzurufen. Wir mögen das Lied des Vertrauens auf unseren Lippen haben, wenn uns angst und bange werden sollte:

„Unter Jesu Schirmen / bin ich vor den Stürmen / aller Feinde frei.
/ Lass den Satan wettern, / lass die Welt erzittern, / mir steht Jesus
bei. / Ob es jetzt gleich kracht und blitzt, / ob gleich Sund und
Hölle schrecken, / Jesus will mich decken.

Trotz dem alten Drachen, / trotz dem Todesrachen, / trotz der
Furcht dazu! / Tobe, Welt, und springe; / ich steh hier und singe /
in gar sicherer Ruh. / Gottes Macht hält mich in acht; / Erd und
Abgrund muss verstummen, / ob sie noch so brummen.“

Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Gebet und Segen

Liturg:

Abendmahlsbetrachtung

Die Abendmahlsgemeinschaft sei uns sicherer Hafen. Als Glaubende wissen wir uns getragen. Unser Haupt ist Christus, was sollen wir da in Angst vergehen? Unser himmlischer Vater ist bei uns und behütet uns. Der Heilige Geist kommt über uns, so ist unser Herz geborgen.

Beten wir:

Alle: Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Musik / Lied / kurze Stille

Fürbitte

In allen Ängsten wissen wir uns geborgen in Gottes Schoß.
Richten wir unsere Herzen nun auf Gott und bitten ihn:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für die vielen Menschen
in Angst und Bedrängnis,
in Sorge und unter schwerer Last:
Lass sie Freiheit erfahren.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Herr, wir bitten dich für alle Glaubenden,
die von Zweifeln geplagt sind,
für die Hoffenden, die verzagen wollen,
die Liebenden, die selbst kaum Liebe erfahren:
säe dein tröstendes und stärkendes Wort
in den guten Acker ihrer Herzen.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich!

Gott, wir bitten dich für uns heute hier:

Nimm dich unser an.

Sei und bleibe bei uns.

Trage uns, wenn unser Tag kommt, gen Himmel.

(In Sonderheit bitten wir dich heute für ... / *oder auch Raum für
stilles Gebet*)

Für sie rufen wir zu dir:

Herr, erbarme dich!

„Stärk in uns den schwachen Glauben, / lass dein teures Kleinod
uns nimmer aus dem Herzen rauben, / halte uns dein Wort stets
für, / dass es uns zum Leitstern dient / und zum Trost im Herzen
grünt.“

Amen.

Segensbitte

Der Herr segne dich und behüte dich!

Alle:

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns
und sei uns gnädig,

der Herr erhebe sein Angesicht über uns
und gebe uns Frieden.

Amen.

*musikalischer Ausklang,
Handglocke*

**Einladungen, Ansagen, Kollekte,...
Möglichkeit zum Gesprächsaustausch.**